

Erfolgreicher Startschuss: Die Highlights der Themenwoche Martin-Roth-Symposium – MuseumFutures

Berlin, den 11. September 2020 – Heute endet das „[Martin-Roth-Symposium – MuseumFutures](#)“ und damit die erste von vier Themenwochen, die Europas größte Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica im September gemeinsam mit zahlreichen Partnern und in Form von neuen, digitalen und hybriden Veranstaltungsformaten umsetzt.

Das [ifa \(Institut für Auslandsbeziehungen\)](#) veranstaltet in diesem Jahr in Kooperation mit der re:publica und gefördert durch das [Auswärtige Amt](#), das zweite „[Martin-Roth-Symposium](#)“, das einen der bekanntesten und innovativsten Museumsdirektoren und Kulturpolitiker Deutschlands ehrt: online im Netz sowie live im [Museum für Naturkunde Berlin](#).

Von Montag bis Donnerstag wurde täglich von 17-20 Uhr ein digitales Programm aus Kurzvorträgen und digitalen Diskussionsrunden auf [campus.re-publica.com/mars2](#) sowie auf [YouTube](#) übertragen. Unter dem Motto „MuseumFutures“ diskutierten internationale Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Kunst und Politik über die Zukunft von Museen im Spannungsfeld zwischen Demokratie, Macht, Architektur und Unterhaltung. In den digitalen Diskussionsräumen, den sogenannten „Deep Dives“, fanden Q&As mit den Sprecher*innen im Anschluss an ihre Sessions statt. Mehrere hundert Diskussionsteilnehmer*innen kamen hier an den vergangenen vier Abenden zusammen, um sich zu vernetzen und zu den Themen des Symposiums zu diskutieren.

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** sprach die Eröffnungsworte des diesjährigen Martin-Roth-Symposium und betonte die Wichtigkeit von Museen als lebendige Orte der Demokratie: „Das bedeutet zum einen absolute Offenheit in der Konzipierung von Ausstellungen. Raum- und zeitübergreifend sollten sie sein, losgelöst von kategorischem Denken, basierend auf Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe in einem weltweiten Dialog“.

Zu den weiteren hochkarätigen Sprecher*innen zählten zudem **David Chipperfield, Hartmut Dorgerloh, Elvira Espejo, Louisa Hutton, Pi Li, Yvette Mutumba, Kavita Singh** und **Philip Tinari**. Die Eröffnungsworte-des Bundespräsidenten und die Video-Streams der vorangegangenen vier Thementage [hier](#) abrufbar.

Die Themenwoche endet am heutigen Freitag mit dem hybrid stattfindenden Martin-Roth-Symposium im Museum für Naturkunde Berlin. Analoge, vor Ort moderierte Panels, Sprints und Deep Dives mit den anwesenden Sprecher*innen runden die Woche ab. In einer interaktiven Werkstatt gestalten die Teilnehmer*innen der Konferenz zudem gemeinsam die „Vision Museum 2030“. Der Schwerpunkt liegt heute auf dem Thema „Museen und Misserfolg“. In den einzelnen Sessions beleuchten die beteiligten Sprecher*innen die Bedeutung des Scheiterns für die Selbstreflexion und als Innovationsmotor für Museen, das Übernehmen von Verantwortung, den Erfahrungsaustausch und die Möglichkeiten, die das Lernen aus Fehlern eröffnen. Mit dabei sind **Inés de Castro, Malgorzata Ludwisiak, Lucy Darwin, Michael Moriarty** und **Johannes Vogel**.

Um 18.45 Uhr endet das Martin-Roth-Symposium – MuseumFutures mit dem Abschluss-Panel „**MaRS Back to the future**“ mit **Andreas Görgen** (Auswärtiges Amt), **Ronald Grätz** (ifa), **Julia Grosse** („Contemporary And“) und **Marion Ackermann** (Staatliche Kunstsammlungen Dresden). Die Veranstaltung wird ab 17 Uhr live auf campus.re-publica.com/mars2 übertragen. Eine Online-Beteiligung an den Q&As mit den Sprecher*innen ist über diesen [Link](#) ebenfalls möglich.

Ausblick: re:publica Themenwoche Wechsel:Wirkung | 14.-18. September 2020

Die nächste re:publica Themenwoche beginnt am kommenden Montag: Sie steht unter dem Motto „**Wechsel:Wirkung**“ und beleuchtet Themenkomplexe rund um Wissenschaft, Technik und Medien – Montag bis Donnerstag, live auf campus.re-publica.com.

Am 14. September präsentiert das **Fraunhofer Institut** im Rahmen der Themenwoche vier Sessions, u.a. zu den Themen „Innenstädte der Zukunft“ und „Nighttime Economy“.

Am 15. September lädt die [MEDIA CONVENTION Berlin](#) zum **MCB Impact Day** und diskutiert über Wege aus der Krise, über Diversity vor und hinter der Kamera, die Wichtigkeit von Informations- und Nachrichtenkompetenz, über den Krimi um TikTok und darüber, wie Lokaljournalismus Medienvielfalt sichern kann. Am 16. September übernimmt die **TINCON** mit der so-called „Jugend von heute“ einen Tag lang die Bühne des #rpCampus. In den vier Talks der Jugendkonferenz geht es um Repräsentation im Journalismus, Empowerment durch politische Bildung, Games als virtuelle Treffpunkte und neue Erzählformate der Gen Z. Mit dabei sind u.a. die erfolgreichen Online-Serien [DRUCK](#) und [SAY MY NAME](#).

Welchen Effekt die Corona-Pandemie auf die Qualität der internationalen Berichterstattung und den digitalen Wandel in den Medien hat, thematisiert die **Konrad-Adenauer-Stiftung** am 17. September. Der **WDR** setzt sich am selben Tag mit Diversität in Medienunternehmen auseinander.

Ab sofort und bis zum 4. Oktober 2020 ist zudem die interaktive Ausstellung **Netz Werke** immer sonntags bis donnerstags von 16-20 Uhr auf dem #rpCampus (Ziegrastraße 1, Berlin-Neukölln) geöffnet. Die „Ausstellung zum Leben im Netz“ greift spielerisch technische Phänomene auf und öffnet den Blick auf ein unsere Lebenswelt durchdringendes Netz. Sie ist Teil des Projektes **Netzfest**, das von der [LOTTO-Stiftung Berlin](#) gefördert wird.

###

Weitere Informationen unter: campus.re-publica.com

Bildmaterial vom Martin-Roth-Symposium und dem re:publica Campus steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Über re:publica

re:publica Berlin ist die größte Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa. Hier treffen Blogger*innen auf Politiker*innen, Wissenschaftler*innen auf Unternehmer*innen, Künstler*innen auf Aktivist*innen, um aktuelle Fragestellungen der digitalen Gesellschaft zu diskutieren. Zudem fand re:publica im Dezember 2018 mit mehr als 2000 Teilnehmer*innen erstmals auf afrikanischem Boden in Ghanas Hauptstadt Accra statt. 2018 - 2019 veranstaltete die republica GmbH, als strategischer Partner des Deutschlandjahres USA, mit der Sequencer Tour fünf Konferenzen zum transatlantischen Dialog in Amerika. Am 7. Mai 2020 fand re:publica erstmalig als #rpREMOTE ausschließlich online im digitalen Exil auf der Plattform re-publica.tv statt. www.re-publica.com

Das Martin-Roth-Symposium

Zu Ehren von Martin Roth (1955-2017), einem der innovativsten Museumsdirektoren und Kulturpolitikern Deutschlands sowie ehemaligen Präsidenten des ifa, versammelt das Martin-Roth-Symposium alle zwei Jahre Vordenker*innen aus Kultur, Wissenschaft, Kunst und Politik, um – inspiriert von Roths progressiven Überzeugungen – gemeinsam neue Ideen und Zukunftsszenarien zu entwickeln. Das erste Symposium fand 2018 unter dem Titel „What can culture do?“ statt.

Das Konzept des Martin-Roth-Symposiums 2020 wurde in Zusammenarbeit mit einem internationalen Gremium und der re:publica entwickelt. Mitglieder des Gremiums sind Prof. Dr. Marion Ackermann, Nico Daswani, Prof. Dr. Kurt Forster, Dr. Andreas Görgen, Ronald Grätz, Benita von Maltzahn, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Raulff, Dr. Harriet Roth, Prof. Dr. Bill Sherman, Dr. Ellen Strittmatter, Prof. Dr. Johannes Vogel und Prof. Dr. Mariët Westermann.

Das diesjährige Symposium ist eine Veranstaltung des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) in Kooperation mit re:publica.

Gefördert durch das Auswärtige Amt.

Mit freundlicher Unterstützung vom Museum für Naturkunde Berlin.

Über das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)

Das ifa ist Deutschlands älteste Mittlerorganisation. Seit 1917 engagiert es sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Neben der Förderung des Kunst- und Kulturaustauschs in Form von Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen agiert es als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Dabei setzt es auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

www.ifa.de

Für weitere Informationen

Rebecca Krum | Head of Communication | presse@re-publica.com | +49 1715 76 10 76

Facebook: <https://www.facebook.com/republica>

Instagram: http://instagram.com/re_publica/

YouTube: <http://youtube.com/user/republica2010>

Flickr: <http://flickr.com/photos/re-publica/>

LinkedIn: <http://linkedin.com/groups/4092114>

Twitter: <http://twitter.com/republica>